

## Niederschrift

Über die am Dienstag, 23. Oktober 1984 um 20 00 Uhr im Proberaum abgehaltene 33. Gemeindevertretungssitzung.

1.) Der Bürgermeister begrüßt die vollzählig erschienenen Gemeindevertreter, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 20 00 als Vorsitzender die 33. Gemeindevertretungssitzung.

2.) Der Schriftführer verliest die Niederschrift der 32. Gemeindevertretungssitzung vom 21.8.1984 die nach Besprechung einzelner Punkte einstimmig genehmigt und vom Bürgermeister bestätigt wird.

3.) Auf die Ausschreibung zur Schneeräumung auf Gemeindestraßen am Fürberg ist schriftlich ein Angebot von Hr Feßler Siegfried eingegangen. Eine Rückfrage bei hr Feßler hat jedoch ergeben, daß sich dieses nur auf die Schneefräse beschränkt. Den Schneepflug würde er nicht übernehmen. Ein weiteres mündliches Angebot ist von Herrn Halder eingegangen zu einem Preis von S 350.- für Pflug und Fräse incl. Mwst. Das Angebot gelte nur, wenn Hr Halder die Schneeräumung komplett übernehmen. Ein weiteres mündliches Angebot ist von Herrn Halder eingegangen zu einem Preis von S 350.- für Pflug und Fräse incl. Mwst. Das Angebot gelte nur, wenn Hr Halder die Schneeräumung komplett übertragen bekommt, also Pflug und Fräse.

Es wird nach ausführlicher Beratung einstimmig beschlossen, Hr Halder die Schneeräumung 1984/85 für Gemeindestraßen an Fürberg zu S 350.- incl. Mwst pro Stunden zu übertragen. Voraussetzung ist eine ordentliche und doch kostensparende Räumung, wobei Pflug und Fräse auf einem Traktor kombiniert einzusetzen ist, damit so wie früher bei normaler Schneelage in einem Arbeitsgang geräumt werden kann.

4.) Der Bürgermeister legt das Ansuchen samt Kostenvoranschlag der Gemeinde Möggers vom 20.9.1984 betreffend Löschwasserversorgung für die Parzelle Stegen vor. Dazu verliest der Schriftführer die Niederschrift der Wasserausschuß-Sitzung vom 15.10.1984.

Die Gemeindevertretung betritt die Meinung, daß die Löschwasserversorgung näher als geplant zu den Höfen des Herrn Bürgermeister Bantel, die von Bürgermeister Kienreich eingeholt wurde, will Möggers jedoch keine Projektänderung durchführen. Bürgermeister Bantel sei der Ansicht, daß der geplante Hydrant an der vorgesehenen Stelle ausreichend sei.

Da keine Änderung möglich erscheint, stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu, für die projektierte Löschwasserversorgung einen einmaligen Beitrag in Höhe von S 22.000.- zu leisten.

5.) Der Bürgermeister legt den Kostenvoranschlag vom 27.9.84 der Fa Rusch für die Reparatur des Schuldaches vor. Da jedoch im Frühjahr 1985 umfangreicher Sanierungsarbeiten am Schulgebäude vorgesehen sind, wird beschlossen, den Schaden am Dach vorerst provisorisch zu beheben.

6.) Der Bürgermeister berichtet, daß die Wirtatobelbrücke aus Sicherheitsgründen gesperrt wurde und daß die Anrainergemeinden von Eichenberg einen bedeutenden Beitrag zum Neubau erwarten. In diesem Zusammenhang wird die Korrespondenz über die Auflösung der alten „Straßenkonkurrenz“ im Jahre 1962 vorgelegt und besprochen. Die Gemeinde Eichenberg ist grundsätzlich bereit, einen freiwilligen

Beitrag zu leisten, jedoch wird eindringlich darauf hingewiesen, daß Eichenberg auf eigenem Gemeindegebiet selbst 4 Brücken zu sanieren oder zu erweitern hat, was das Budget mehr wie überschreiten bzw. überfordern wird. Es ist die Frage, ob auch die anderen Gemeinden sich an diesen Brückenbaukosten beteiligen. Weitere Details und Vorschläge, die zu einer endgültigen Entscheidung führen, soll der Straßenausschuß erarbeiten.

7.) Der Bürgermeister berichtet, daß besonders seitens der Hirschbergbesitzer die bestehende Maut auf der Gemeindestraße kritisiert wird und reduziert oder abgeschafft gewünscht wird.

Dazu stellt die Gemeindevertretung einstimmig fest, daß die bestehende Straße einerseits grundsätzlich nicht für Schwertransporte gebaut ist und andererseits die durch die Schwertransporte verursachten Straßenschäden ein vielfaches dessen ausmachen, was an Mautgebühren hereinkommt. Es wird daher einstimmig beschlossen, die bestehende Maut mindestens aufrecht zu erhalten, bis die neue Wirtatobelstraße fertig ist.

8.) Der vom Bürgermeister vorgelegte Mietvertrag für die Schulwohnung vom 2.10.1984 wird vollinhaltlich verlesen und einstimmig genehmigt. Auf Antrag des Mieters wird auch das Extrazimmer für 2 weitere Personen gegen eine zusätzliche Miete von S 500.- monatlich für den Zeitraum des Mietvertrages vermietet.

9.) Der Bürgermeister berichtet über verschiedene Gemeindeangelegenheiten.

10.) Unter Allfälliges wird die Feier anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft für Herrn Hehle Paul besprochen.

Der Bürgermeister dankt für die rege Diskussion und schließt die Sitzung um 22 50 Uhr

Der Schriftführer

Der Bürgermeister



Gemeinde Eichenberg  
6911 Lochau, Vorarlberg

Eichenberg, am 17.10.1984

### E i n l a d u n g

zu der am Dienstag, den 23.10.1984, um 20.00 Uhr, im  
Proberaum stattfindenden 33. Gemeindevertretungssitzung.

### T a g e s o r d n u n g

- 1.) Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
- 2.) Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.8.1984.
- 3.) Vergabe der Schneeräumung auf den Gemeindestraßen für Winter 1984/85.
- 4.) Hydrantenzuschuß für Parzelle Stegen an die Gemeinde Möggers.
- 5.) Vorlage der Angebote für Schuldach und Dachrinnen erneuern.
- 6.) Neubau Wittatobelbrücke, ( Kostenbeteiligung )
- 7.) Mautgebühren, Hirschberg.
- 8.) Vorlage des Mietvertrages über Schulwohnung.
- 9.) Berichte des Bgm.
- 10.) Allfälliges:

Der Bürgermeister:



## Niederrchrift

über die am Dienstag, 23. Oktober 1984 um 20<sup>00</sup> Uhr im  
Proberaum abgehaltene 33. Gemeindevertretungsitzung.

1. Der Bürgermeister begrüßt die vollzählig erschienenen Gemeinde-  
vertreter, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um  
20.00 Uhr als Vorsitzender die 33. Gemeindevertretungsitzung.

2. Der Schriftführer verliest die Niederschrift der 32. Gemeindever-  
tretungsitzung vom 27.8.1984 die nach Besprechung einzelner  
Punkte einstimmig genehmigt und vom Bürgermeister  
bestätigt wird.

3. Auf die Ausschreibung zur Schneeräumung auf Gemeinde-  
straßen am Türberg ist schriftlich ein Angebot von  
Hr. Fybler eingegangen. Eine Rückfrage bei Hr.  
Fybler hat jedoch ergeben, daß sich dieses nur auf die  
Schneefräse beschränkt. Den Schneepflug würde er nicht  
übernehmen. Ein weiteres mündliches Angebot ist von  
Herrn Halder eingegangen zu einem Preis von S 350.-  
für Pflug und Fräse incl. Mtwst. Das Angebot gelte  
nur, wenn Hr. Halder die Schneeräumung komplett über-  
tragen bekommt, also Pflug und Fräse.

Es wird nach ausführlicher Beratung einstimmig  
beschlossen, Hr. Halder die Schneeräumung 1984/85 für  
Gemeindestraßen am Türberg zu S 350.- incl. Mtwst pro Std.  
zu übertragen. Voraussetzung ist eine ordentliche und  
doch kostensparende Räumung, wobei Pflug und  
Fräse auf einem Traktor kombiniert einzusetzen ist,  
damit so wie früher bei normaler Schneelage in  
einem Arbeitsgang geräumt werden kann.

4. Der Bürgermeister legt das Aussehen samt Kostenvorausschlag der Gemeinde Wögers vom 20.9.1984 betreffend Lörchwanneversorgung für die Parzelle Stegen vor. Dazu bedient der Schriftführer die Niederschrift der Wanneausschlagsitzung vom 15.10.1984.

Die Gemeindevertretung teilt die Meinung, daß die Lörchwanneleitung näher als geplant zu den Höfen in Stegen herangeführt werden müsse. Et Auskunft des Herrn Bgm. Bantel, die von Bgm. Kiewisch eingeholt wurde, will Wögers jedoch keine Projektänderung durchführen. Bgm. Bantel sei der Ansicht, daß der (besteh.) geplante Hydrant an der vorgesehenen Stelle ausreichend sei.

Da keine Änderung möglich erscheint, stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu, für die projektierte Lörchwanneversorgung einen einmaligen Betrag in Höhe von S 22.000,- zu leisten.

5. Der Bürgermeister legt den Kostenvorausschlag vom 27.9.84 der Fa. Busch für die Reparatur des Schuldaches vor. Da jedoch im Frühjahr 1985 umfangreichere Sanierungsarbeiten am Schulgebäude vorgesehen sind, wird beschlossen, den Schaden am Dach vorerst provisorisch zu beheben.

6. Der Bürgermeister berichtet, daß die Wirtstobelbrücke aus Sicherheitsgründen gesperrt wurde und daß die Auraniegemeinden von Eichenberg einen bedeutenden Beitrag zum Neubau erwarten. In diesem Zusammenhang wird die Korrespondenz über die Auflösung der alten „Straßenkonkurrenz“ im Jahre 1962 vorgelegt und besprochen. Die Gemeinde Eichenberg ist grundsätzlich bereit, einen freiwilligen

Beitrag zu leisten, jedoch wird eindeutig darauf ber-  
wiesen, daß Eichenberg auf eigenem Gemeindegebiet  
selbst 4 Brücken zu sanieren oder zu erneuern hat,  
wenn das Budget mehr wie überschreiten bzw. über-  
fordern wird. Es ist die Frage, ob auch die anderen  
Gemeinden sich an diesen Brückenbaukosten beteiligen.  
Weitere Details und Vorschläge, die zu einer end-  
gültigen Entscheidung führen, soll der Straßen-  
Ausschuß erarbeiten.

7. Der Bürgermeister berichtet, daß besonders seitens der Hand-  
besitzer die bestehende Mant auf der Gemeinde-  
straße kritisiert wird und reduziert oder abgeschafft  
gewünscht wird.

Dazu stellt die Gemeindevertretung einstimmig fest, daß  
die bestehende Straße einseitig grundsätzlich nicht  
für Schwervertransporte gebaut ist und andererseits die  
durch die Schwervertransporte verursachten Straßenränder  
ein vielfaches dessen ausmachen, was an Mantge-  
bühren hereinkommt. Es wird daher einstimmig  
beschlossen, die bestehende Mant mindestens aufrecht  
zu erhalten, bis die neue Wirtstobelbrücke fertig ist.

8. Der vom Bürgermeister vorgelegte Mietvertrag für die  
Schulwohnung vom 2.10.84 wird vollinhaltlich gelesen  
und einstimmig genehmigt. Auf Antrag des  
Mieters wird auch das Extrazimmer für 2 weitere  
Personen gegen eine zusätzliche Miete von \$ 500.- Mtl.  
für den Zeitraum des Mietvertrages vermietet

9. Der Bürgermeister berichtet über verschiedene Gemeinde-  
Angelegenheiten

10. Unter Aufälliges wird die Feier aus der Verleihung  
des Ehrenbürgerrechts für Herrn Karl Paul besprochen

Der Bürgerrat dankt für die rege Diskussion  
und schließt die Sitzung um 22<sup>50</sup> Uhr

Im Schriftlichen

Oliver

Kienreich